

Regelfrage	Antwort
<p>Ein vom Torwart ausgeführter Abstoß misslingt. Um zu verhindern, dass nun der gegnerische Stürmer in Ballbesitz gelangt und so frei vor dem Tor stehend schießen kann, spielt der Torhüter den Ball ein zweites Mal. Der Schiedsrichter entscheidet auf indirekten Freistoß und warnt den Torwart, da sich noch ein Abwehrspieler auf der Torlinie befand. Handelt er richtig in Bezug auf die Persönliche Strafe?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	Nein, Feldverweis. Da der Torhüter aus dem Spiel ist und somit niemand mehr mit den Händen eingreifen kann, ist die Möglichkeit, ein Tor zu verhindern, für den auf der Linie stehenden Verteidiger wesentlich geringer. Es handelt sich hier, auch aufgrund der zentralen Position, um eine klare Torchance. Somit hätte es „Rot“ geben müssen.
<p>In einem Kreispokalspiel wird der Spieler mit der Nr.5 der Gastmannschaft in der 72. Minute wegen eines Haltevergehens verwarnt. In der Verlängerung verzögert er auf unsportliche Weise die Spielfortsetzung. Der Schiedsrichter gibt ihm erneut „Gelb“, stellt ihn aber nicht mit „Gelb/Rot vom Feld, da man sich in der Verlängerung befindet. Handelt er richtig?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	Nein, „Gelb/Rot“. Die Verwarnungen werden nur zu Beginn eines Elfmeterschießens, nicht aber zu Beginn der Verlängerung gelöscht.
<p>Ein Spieler meldet sich während des laufenden Spiels wegen einer Behandlung beim Schiedsrichter ab. Auf dem Weg vom Spielfeld in Richtung Seitenlinie passiert ihn ein Gegenspieler, der den Ball führt. Jetzt läuft er zum Ball und spielt diesen erneut. Wie verhält sich der Unparteiische?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	Direkter Freistoß, Verwarnung. Da der Spieler sich abgemeldet hat, gilt er als nicht mehr zum Spiel zugehörig. Somit liegt hier ein nicht regelgerechter und unsportlicher Eingriff vor, vergleichbar mit dem eines verletzten Spielers, der ohne Anmeldung auf das Spielfeld läuft.
<p>Der Torhüter weigert sich, bei einer Strafstoßausführung ins Tor zu gehen. Der Schiedsrichter warnt ihn deshalb. Als er sich der wiederholten Aufforderung, ins Tor zu gehen, erneut widersetzt, stellt ihn der Schiedsrichter mit „Gelb/Rot“ vom Platz. Handelt er richtig?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	Nein. Der Schiedsrichter muss den Spielführer einschalten, diesem eine Karentzeit setzen und danach in letzter Konsequenz das Spiel abbrechen, falls niemand bereit ist, ins Tor zu gehen.
<p>In der Nachspielzeit läuft der letzte Angriff. Der neutrale Schiedsrichter-Assistent signalisiert Abseits. Der Schiedsrichter übersieht dies aber und beendet kurz darauf, nachdem die Mannschaft das 2:1 erzielt hat, das Spiel. Erst unmittelbar nach dem Schlusspfiff wird er von seinem Assistenten auf die strafbare Abseitsstellung aufmerksam gemacht. Entscheidung?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	Kein Tor, Spielende. Da der Schiedsrichter noch auf dem Feld ist, kann er seine Entscheidung revidieren. Eine Spielfortsetzung wird nicht mehr durchgeführt, da die Zeit abgelaufen ist.
<p>Bei einem Strafstoß läuft ein Angreifer vor dem Schuss zu früh in den Strafraum. Der Ball prallt vom Pfosten ins Feld zurück und rollt parallel zur Torlinie Richtung Eckfahne. Dort nimmt ihn kurz vor Verlassen des Strafraums der zu früh in den Strafraum gelaufene Stürmer an und spielt ihn zu einem seiner Mitspieler. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	Weiterspielen. Der Spieler ist zwar zu früh in den Strafraum gelaufen, jedoch hat er keine Torchance kreiert bzw. verhindert. Somit ist dies regeltechnisch nicht zu beanstanden.

<p>Im Strafraum nimmt ein Angreifer einen hohen Flankenball mit dem Fuß an und schießt ihn aufs Tor. Auf der Tortlinie wehrt ein Verteidiger den Ball mit den Händen, die beide weit über den Kopf sind, in Torwartmanier ab und verhindert so ein sicheres Tor. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß und „Rot“. Jetzt weist ihn sein neutraler Schiedsrichter-Assistent darauf hin, dass zuvor dem Stürmer bei der Ballannahme der Ball gegen den eng anliegenden Arm geprallt ist. Wie lautet die Entscheidung?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Die Strafstoß-Entscheidung bleibt bestehen. Jedoch wird die Rote Karte zurückgenommen, da das Tor, wenn es unmittelbar erzielt worden wäre, nicht gezählt hätte.</p>
<p>Einwurf für die Heimmannschaft. Der einwerfende Spieler wirft den Ball entlang der Seitenlinie, ohne dass dieser dabei ins Spielfeld gelangt. Gleichzeitig hat der Spieler aber deutlich beim Einwurf seinen Fuß gehoben. Entscheidung des Schiedsrichters?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Einwurf für die gegnerische Mannschaft. Hier liegt ein falscher Einwurf vor, deshalb ist es unerheblich, was anschließend passiert.</p>
<p>Ein verletzter Spieler läuft nach einer Behandlung ohne Zustimmung des Schiedsrichters zurück auf das Spielfeld. Ohne dass er unmittelbar eingreift, erzielt seine Mannschaft kurz darauf ein Tor. Wie entscheidet der Referee?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Tor, Anstoß, Gelbe Karte. Auch wenn es sich hier um ein unsportliches Betreten des Platzes handelt, hat dieses keinen Einfluss auf die Torerzielung. Deshalb wird beim Betreten des Platzes durch einen verletzten Spieler genauso verfahren, wie bei einem Auswechselspieler, der zwar eine Unsportlichkeit begeht, aber nicht ins Spiel eingreift.</p>
<p>Der Trainer der Gastmannschaft wird in der 40.Minute mittels Roter Karte aus dem Innenraum verwiesen und verlässt diesen auch. In der Halbzeitpause sieht der Schiedsrichter, dass der Trainer in die Kabine des Teams geht. Muss er dies verhindern?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Nein. Laut Regelwerk muss der Trainer nur den Innenraum verlassen. Ob er sich in der Kabine aufhält oder nicht, ist durch den Schiedsrichter nicht zu prüfen.</p>
<p>Ein Angreifer befindet sich knapp hinter der Mittellinie in einer Abseitsposition. Als ein Mitspieler einen langen Pass auf ihn spielt, wird der Ball von einem Verteidiger auf Höhe der Mittellinie mit einem absichtlichen Handspiel abgefangen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Direkter Freistoß, keine persönliche Strafe. Hier liegt weder eine Verhinderung eines aussichtsreichen Angriffs noch einer klaren Torchance vor, da der Spieler, wenn er denn eingegriffen hätte, im Abseits gestanden hätte.</p>
<p>Der Abwehrspieler verkürzt beim Eckstoß den Abstand von 9,15m. Als der Eckstoß ausgeführt wird, erreicht der Abwehrspieler deshalb den Ball und schießt diesen ins Seitenaus. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Wiederholung Eckstoß, Verwarnung.</p>
<p>Der Ball wird bei einem Einwurf von einem gegnerischen Spieler, der zuvor den Abstand auf weniger als zwei Meter verkürzt hat, aufgehalten. Wie muss der Unparteiische darauf reagieren?</p> <p>SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß, Verwarnung des Spielers. Dies ist eine Ausnahme im Regelwerk. Die Spielfortsetzung wird hier nicht wiederholt, sondern ein indirekter Freistoß verhängt.</p>

<p>Zwecks Behandlung begibt sich ein Abwehrspieler direkt neben der Eckfahne zur Außenlinie. Während diese erfolgt, steht er mit einem Bein im Spielfeld, mit dem anderen Bein außerhalb. Nun bekommt, circa 20 Meter vor dem Tor, ein Stürmer des Gegners den Ball von seinem Mitspieler zugespielt. Er hat nur noch den Torwart des verletzten Abwehrspielers unmittelbar vor sich. Entscheidung? SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Weiterspielen, kein Abseits. Der Spieler, der halb drin bzw. halb draußen steht, wird immer zu seinem Nachteil gewertet und somit als der vorletzte Abwehrspieler, der das Abseits aufhebt.</p>
<p>Ein Stürmer wird im Bereich der Mittellinie von einem Physiotherapeuten behandelt. Dabei steht er mit einem Bein im Spielfeld, mit dem anderen außerhalb. Als der Ball in seine Nähe kommt, läuft er zum Ball und spielt diesen einem Mitspieler zu. Muss der Schiedsrichter eingreifen? SR-Zeitung 01/2025</p>	<p>Ja, direkter Freistoß, Verwarnung. Wenn ein Schiedsrichter das Spiel wegen einer Unsportlichkeit unterbricht, erfolgt immer eine Verwarnung.</p>
<p>Nachdem der Spieler mit der Nr. 9 der Gastmannschaft im gegnerischen Strafraum durch ein Beinstellen zu Fall gebracht wurde, hat der Schiedsrichter auf Strafstoß entschieden. Der Spieler mit der Nr. 9 wurde auf dem Spielfeld behandelt und möchte im Anschluss an die Behandlung den Strafstoß selbst ausführen. Der Schiedsrichter verweigert ihm dies mit dem Hinweis, dass er aufgrund der Behandlung den Platz verlassen muss. Handelt er richtig? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Nein. Hier greift die Ausnahme, dass ein Spieler, der zuvor behandelt wurde, den Platz nicht verlassen muss, sondern den Strafstoß ausführen darf.</p>
<p>Einen schwach geschossenen Strafstoß wehrt der Torhüter korrekt nach vorne ab. Ein Mitspieler des Schützen kann den Ball zum Torerfolg verwandeln. Weil dieser Spieler vor der Ausführung deutlich zu früh in den Strafraum eingedrungen war, erkennt der Schiri den Treffer nicht an. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß dort, wo der Spieler ins Spiel eingreift bzw. den Ball spielt. Das heißt am Tatort, an dem die Unsportlichkeit wirksam wird.</p>
<p>Ein Spieler wechselt während des laufenden Spiels aus eigenem Verlangen seine Schuhe auf dem Spielfeld. Der Schiedsrichter greift nicht ein. Handelt er richtig und welche Verpflichtung hat der Spieler? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Ja, der Schiedsrichter handelt richtig. Wenn er keinen Mangel feststellt, darf der Spieler seine Schuhe auf dem Spielfeld wechseln, jedoch muss er diese in der nächsten Spielunterbrechung unaufgefordert beim Schiedsrichter zwecks Kontrolle vorzeigen.</p>
<p>Der Torhüter steht im Torraum neben seinem Torpfosten und will sich den zuvor verlorenen Schienbeinschoner wieder in die Stutzen schieben. Als ein Ball auf das Tor fliegt, streckt der Torhüter den Schienbeinschoner Richtung Ball, um diesen zu erreichen, und lenkt damit den Ball, der ansonsten ins Tor gegangen wäre, ins Toraus. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Strafstoß; Feldverweis. Da es sich hier um eine Verhinderung einer klaren Torchance handelt – und dies mit unerlaubten Mitteln – ist ein Feldverweis auszusprechen.</p>

<p>Ein im Torraum im Abseits stehender Spieler lässt den Ball passieren, indem er die Beine öffnet, um so seinem weiter hinten stehenden Mitspieler, der nicht im Abseits steht, den Torschuss zu ermöglichen. Dadurch beeinträchtigt er den Abwehrspieler, der zu spät kommt und den Ball ins eigene Tor lenkt. Der Torhüter wurde zu keiner Zeit behindert, weder in der Sicht noch durch die Aktion des im Abseits stehenden Spielers. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen Abseits. Hier geht es nicht nur um den Torhüter, sondern generell um einen Gegenspieler, der regelwidrig beeinträchtigt wird. Dies war hier der Fall, deshalb ist auf Abseits zu entscheiden.</p>
<p>Vor der Ausführung eines Freistoßes am Mittelpunkt, nahe der Seitenlinie, stehen drei Auswechselspieler des Gastvereins in der Coachingzone zum Einwechseln bereit. Der Schiedsrichter hat außerdem in diesem Bereich deutlich eine Beleidigung in seine Richtung wahrgenommen, jedoch kann er diese nicht einem der drei Spieler zweifelsfrei zuordnen. Er fragt den anwesenden Trainer, der jedoch die Aussage verweigert. Der Schiedsrichter schließt darauf den Trainer mittels Roter Karte aus. Handelt er richtig? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Ja. Im Bereich der Coachingzone ist der Trainer für das Verhalten seiner Spieler verantwortlich und trägt die Konsequenzen, sofern der Täter durch den Schiedsrichter nicht ermittelt werden kann.</p>
<p>Ein Auswechselspieler des Heimvereins versetzt einem gegnerischen Spieler, der nach einer Behandlung seinen Wiedereintritt erwartet, einen heftigen Tritt. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Welche Strafen muss er nun aussprechen? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Direkter Freistoß an der Stelle auf der Seitenlinie, die dem Vergehen am nächsten ist, Feldverweis für den Auswechselspieler.</p>
<p>Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie, um sich der Abseitsposition zu entziehen. Als der Ball von einem Verteidiger unter kontrollierten Bedingungen zu einem Mitspieler gespielt wird, läuft der Angreifer wieder auf das Spielfeld und spielt den Ball mit dem Fuß. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Direkter Freistoß dort, wo der Spieler den Ball gespielt hat; Verwarnung des Angreifers. Der Spieler greift unerlaubt und damit unsportlich ins Spiel ein. Da ein Spieleingriff erfolgt, ist ein direkter Freistoß zu verhängen. Es ist hier keinesfalls ein Aufheben der Abseitsposition gegeben, da der Verteidiger den Ball zuvor unter kontrollierten Bedingungen gespielt hat.</p>
<p>Vor der Ausführung eines Strafstoßes ist ein Angreifer im Rücken des Schiedsrichters vor den Ball gelaufen (also näher als 11 Meter zur Torlinie), allerdings befindet er sich noch außerhalb des Strafraums. Der Torhüter wehrt den Ball seitlich ab und dieser gelangt zum Spieler, der nun direkt aufs Tor schießt. Der Schiedsrichter-Assistent hat den Vorgang gesehen und hebt die Fahne. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen Abseits, da der Spieler im Moment der Strafstoß-Ausführung vor dem Ball steht. Zunächst ist die Wirkung des Strafstoßes abzuwarten. Als der Spieler dann eingreift, wird die Abseitsposition strafbar, was mit einem indirekten Freistoß bestraft wird.</p>
<p>Freistoß für die verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum. Der Torhüter trifft den Ball nicht richtig, dennoch bewegt sich dieser nun circa fünf Meter nach vorne. Als der Keeper sieht, dass ein Angreifer in seine Richtung läuft und den Ball erreichen und ins leere Tor schießen könnte, schießt der Torhüter den Ball mit dem Fuß weg. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß; Feldverweis. Da es sich zuvor um eine Spielfortsetzung handelte, wird eine anschließende Doppelberührung desselben Akteurs als Verhinderung einer aussichtsreichen Torchance gewertet.</p>

<p>Nach einem rücksichtslosen Tritt entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil, da die Mannschaft im Ballbesitz bleibt und einen aussichtsreichen Angriff zum Torabschluss fortsetzen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter nach der nächsten Spielunterbrechung bezüglich der Persönlichen Strafe?</p> <p>SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Verwarnung. Diese wird ausgesprochen trotz des gewährten Vorteils, da es sich um ein rücksichtsloses Foul handelt, bei welchem die Reduzierung der Persönlichen Strafe nicht zur Anwendung kommt.</p>
<p>Ein Angreifer läuft mit dem Ball allein in Richtung gegnerisches Tor und hat nur noch den Torhüter vor sich. Ein Verteidiger hält diesen Angreifer etwa zehn Meter außerhalb des Strafraums am Trikot fest. Es gelingt dem Stürmer sich loszureißen, der Schiedsrichter entscheidet auf Vorteil. Nachdem der Angreifer ein Dribbling von ca. 15 Meter lang fortgesetzt hat, schießt er den Ball neben das Tor. Wie ist nun zu entscheiden?</p> <p>SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Abstoß; Verwarnung. Aufgrund der Vorteil-Anwendung liegt nun keine Verhinderung einer klaren Torchance vor – und somit wird nur noch eine Verwarnung ausgesprochen.</p>
<p>Freistoß für die Angreifer am Strafraumteilkreis. Nach dem Stellen der Mauer mit drei Verteidigern gibt der Schiedsrichter den Ball mit Pfiff frei. Unmittelbar bevor der Schütze den Ball trifft, läuft ein Angreifer näher als einen Meter zu den Verteidigern in der Mauer. Der Ball wird über das Tor geschossen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft. Auch wenn man hier auf den ersten Blick auf Vorteil und Wiederspielen entscheiden könnte, ist der indirekte Freistoß - etwa 15 Meter näher zum Tor der gegnerischen Mannschaft der bessere Vorteil. Zudem wird somit klar, dass der Schiedsrichter das Vergehen erkannt hat und nicht duldet.</p>
<p>Ein Angreifer spielt den Ball flach zu einem 20 Meter entfernten Mitspieler, der aber im Abseits steht. Etwa fünf Meter vor diesem steht ein Verteidiger, der den Ball unbedrängt stoppen will. Dies misslingt ihm jedoch, und der Ball springt vom Fuß des Verteidigers zu dem im Abseits stehenden Angreifer. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Weiterspielen, kein Abseits. Dies ist ein Spielen unter kontrollierten Bedingungen durch den Verteidiger. Er ist nicht bedrängt, der Ball ist am Boden und der Verteidiger hat auch keinen Sprung-, Streck- oder Spreizschritt. Das ihm der Ball verspringt, ist ein sogenanntes „bad play“, also ein missglücktes Spielen. Das ändert allerdings nichts daran, dass es unter kontrollierten Bedingungen stattfinden konnte.</p>
<p>Der Schiedsrichter hat wegen eines rücksichtslosen Fouls das Spiel im Mittelfeld unterbrochen und will den schuldigen Spieler warnen. Dieser hat sich aber bei der Aktion so schwer verletzt, dass er auf einer Trage vom Spielfeld gebracht werden muss. Wie muss sich der Schiedsrichter jetzt verhalten?</p> <p>SR-Zeitung 02/2025</p>	<p>Der Schiedsrichter soll einem auf der Trage liegenden Spieler keine Signalkarte zeigen. Er hat den Spielführer anzusprechen, diesem die Verwarnung mitzuteilen und dabei deutlich zu machen, dass diese für den verletzten Spieler zählt. Die Spielfortsetzung ist und bleibt der direkte Freistoß.</p>
<p>Der Spielertrainer wird in der 35. Minute als Teamoffizieller wegen Kritik verwarnt. Nach seiner Einwechselung in der Halbzeit bringt er in der 60. Minute einen Gegner durch einen rücksichtslosen Tritt zu Fall. Wie entscheidet der Schiedsrichter bezüglich der Disziplinarmaßnahme?</p> <p>SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Gelb/Rote Karte. Die Verwarnung als Teamoffizieller ist zu berücksichtigen und führt in der Addition zu einer Gelb/Roten Karte.</p>

<p>Freistoß für die Verteidiger im Torraum. Der Torhüter trifft den Ball nur leicht, dennoch bewegt er sich ca. 1 Meter. Als der Keeper sieht, dass ein Angreifer in seine Richtung läuft, schießt er den Ball mit dem Fuß weg und verhindert so, dass der Angreifer den Ball ins leere Tor schießen kann. Entscheidungen? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß, Feldverweis. Bei jeder Spielfortsetzung ist eine Doppelberührung mit einer Persönlichen Strafe zu ahnden, wenn dadurch eine offensichtliche Torchance oder ein aussichtsreicher Angriff verhindert wird.</p>
<p>Ein Angreifer des Gastvereins schießt vom Strafraum-Teilkreis den Ball Richtung leeres Tor. Ein Teamoffizieller des Heimvereins betritt neben dem Tor das Spielfeld und will den Ball wegschießen. Er berührt jedoch den Ball nur, und dieser rollt trotzdem ins Tor. Welche Entscheidungen sind zu treffen? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Tor, Anstoß, Ausschluss des Teamoffiziellen mittels Roter Karte. Wenn der Ball auch ohne diesen äußeren Einfluss ins Tor gegangen wäre, ist das Tor gültig.</p>
<p>Ein Angreifer läuft mit dem Ball am Fuß Richtung gegnerisches Tor und will den Ball über den Verteidiger heben. Dieser führt seinen Arm absichtlich nach oben in die Flugbahn des Balles und schlägt den Ball etwa auf Höhe des Elfmeterpunktes mit der Hand über den Kopf weg, wodurch eine offensichtliche Torchance verhindert wird. Entscheidung? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Strafstoß, Rote Karte. Dies ist eine Verhinderung einer offensichtlichen Torchance, da in zentraler Position und mit direktem Zug zum Tor, zudem steht die Ballkontrolle bevor. Eine Reduzierung findet nicht statt, da der Verteidiger torhütertypisch mit einer absichtlichen Bewegung zum Ball agiert.</p>
<p>Pokalspiel: Ein Spieler, der während des Spiels wegen Kritik verwarnt worden ist, tritt beim Elfmeterschießen an, stoppt unmittelbar vor dem Schuss („unzulässiges Täuschen“) und erzielt in weiterer Folge einen Treffer. Wie ist zu entscheiden? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Der Elfmeter ist verwirkt, Verwarnung. Der Spieler hat durch das unzulässige Täuschen bei der Ausführung den Strafstoßes verwirkt, beziehungsweise er gilt als nicht verwandelt. Verwarnt wird er dafür ebenfalls. Allerdings erhält er keine Gelb/Rote Karte, da Verwarnungen aus dem Spiel vor Beginn des Elfmeterschießens gelöscht werden.</p>
<p>Ein Verteidiger rutscht im Strafraum aus, wobei er sich mit dem linken Arm senkrecht am Boden abstützt. Dabei springt ihm der vom Angreifer Richtung Tor geschossene Ball an diesen Unterarm, wodurch ein Tor verhindert wird. Entscheidung? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Weiterspielen. Es handelt sich um kein strafbares Handspiel vom Verteidiger. Dass er sich mit dem Arm abfängt, ist es eine natürliche Bewegung, auch wenn der Begriff „Abstützarm“ regeltechnisch nicht mehr verwendet wird.</p>
<p>Ein Angreifer steht im gegnerischen Strafraum und schlägt den Ball mit der Hand etwa auf Kopfhöhe Richtung Tor. Der Ball fliegt jedoch neben dem Tor über die Torlinie. Welche Persönliche Strafe muss der Unparteiische aussprechen, bevor er das Spiel mit direktem Freistoß fortsetzen lässt? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Verwarnung des Angreifers wegen unsportlichen Handspiels. Unsportlich deshalb, weil versucht wird, den Schiedsrichter zu täuschen.</p>
<p>Der Torhüter hat im Torraum den Ball gefangen und wirft diesen einem außerhalb des Spielfeldes neben dem Tor stehenden Gegenspieler heftig an den Körper. Der Schiri unterbricht und schließt den Torhüter aus. Wie wird das Spiel fortgesetzt? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Strafstoß. Der Kontakt war zwar außerhalb des Spielfeldes, aber im Bereich der Strafraumbegrenzung, deshalb wird er so gewertet, als ob er auf der Linie stattgefunden hätte.</p>

<p>Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie, um sich der Abseitsposition zu entziehen. Als ein Verteidiger im Strafraum den Ball in seine Richtung spielt, läuft der Angreifer auf das Spielfeld und spielt den Ball mit dem Fuß. Entscheidung? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Direkter Freistoß, Verwarnung. Es wird eine Verwarnung ausgesprochen, da der Spieler unerlaubt das Spielfeld betreten hat. Das Abseits kann hier nicht mehr aufleben, da der Ball zuvor unter kontrollierten Bedingungen vom Verteidiger gespielt wurde.</p>
<p>Einwurf: Ein Verteidiger wirft den Ball korrekt Richtung eigenen Strafraum. Der Torhüter kann den Ball gerade noch vor der Torlinie mit den Händen über die Torlatte weggeschlagen und so ein Tor verhindern. Wie muss der Referee entscheiden? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß, keine Persönliche Strafe. Da der Torwart den Ball nach einem unerlaubten Zuspiel mit der Hand spielt, wird das Spiel mit indirektem Freistoß geahndet. Eine Persönliche Strafe wird nach dem technischen Regelvergehen wie dem Verletzen der Zuspielbestimmung nicht ausgesprochen, somit wird dies auch nicht als Verhinderung einer Torchance gewertet.</p>
<p>Strafstoß: Der Schütze stoppt unmittelbar vor dem Schuss („unzulässiges Täuschen“), der Torhüter bewegt sich auch vorzeitig nach vorne (kein Fuß mehr auf oder über der Torlinie) und kann den geschossenen Ball abwehren. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß, Verwarnung des Schützen. Da der Schütze das höherwertige Vergehen begeht – da es hierfür eine Verwarnung gibt – wird dieses Vergehen in Bezug auf die Spielstrafe gewertet.</p>
<p>Vor der Ausführung eines Freistoßes an der Mittellinie nahe der Seitenlinie stehen drei Einwechselspieler des Gastvereins in deren Coaching-Zone. Der Unparteiische hört aus diesem Bereich deutlich eine Beleidigung, jedoch kann er diese nicht zuordnen. Da der Schiri den Täter nicht eruieren kann, schließt er nach ergebnisloser Befragung des Trainers diesen aus. Ist dies korrekt? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Ja. Die Einwechselspieler standen in der Coaching-Zone. Somit wird der Trainer hier in Haftung genommen, da er trotz Befragung des Schiris den Täter nicht genannt hat.</p>
<p>Strafstoß: Der Schütze spielt den Ball kurz nach rechts vorne ab. Ein Mitspieler des Schützen war zu früh in den Strafraum-Teilkreis eingedrungen und kann dann den Ball ins Tor schießen. Entscheidung? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß. Der Strafstoß wurde zunächst korrekt ausgeführt, aus diesem Grund kann es keine Wiederholung geben. Dann wird das zu frühe Eindringen mit Spielen des Balles in einer torreifen Situation gewertet.</p>
<p>Ein Verteidiger ist über einen Mitspieler verärgert. Er wirft im Strafraum-Teilkreis stehend einen Erdklumpen auf diesen und trifft ihn im Bereich des Elfmeterpunktes. Der Unparteiische sieht den Vorgang, unterbricht das Spiel und schließt den Spieler aus. Wie wird das Spiel fortgesetzt? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Strafstoß, denn dies ist ein Kontaktvergehen. Mittlerweile macht es keinen Unterschied mehr, ob dieses gegen einen Gegner oder Mitspieler erfolgt.</p>
<p>Ein Angreifer läuft mit dem Ball allein in Richtung gegnerisches Tor. Der mitlaufende Verteidiger drückt sich mit der Schulter gegen den Angreifer und bringt ihn dann im Strafraum bei diesem Zweikampf um den Ball durch Beinstellen zu Fall. Entscheidung? SR-Zeitung 03/2025</p>	<p>Strafstoß, Verwarnung des Verteidigers. Es handelt sich hier zwar um die Verhinderung einer offensichtlichen Torchance (DOGSO), da aber das Vergehen im Kampf um den Ball verübt wurde, wird reduziert von „Rot“ auf „Gelb“.</p>

<p>Vor einem Kreisligaspiel bittet der Heimverein den Schiedsrichter, umstrittene Entscheidungen mit Begründung per Lautsprecher-Durchsage auf dem Sportplatz bekannt zu geben, um so dem „Public Announcement“ (öffentliche Bekanntgabe) Rechnung zu tragen. Soll der Schiedsrichter diesem Wunsch entsprechen? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Nein. „Public Announcement“ ist nur da vorgesehen, wo ein Video-Assistent zum Einsatz kommt bzw. wo dies von den Ausführungsbestimmungen des jeweiligen Wettbewerbs ausdrücklich geregelt ist. Das trifft in Deutschland nur auf die Profiligen zu.</p>
<p>In welcher Reihenfolge und warum wird a) die Erklärung des Vorfalls und b) die finale Entscheidung beim „Public Announcement“ bekannt gegeben? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Reihenfolge: erst a), dann b). Zuerst wird der Vorfall beschrieben bzw. erklärt, dann folgt die finale Entscheidung. Grund waren die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt, dass ansonsten die Erklärung in den Jubel bzw. im Lärm der Zuschauer untergehen kann.</p>
<p>Darf ein Team, außer wenn dieser ausgewechselt wird, den Ansprechpartner für den Kapitänsdialog tauschen? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Ja. Die Mannschaft kann jederzeit den Ansprechpartner für den Schiri ändern. Dies kann zum Beispiel sinnvoll sein, wenn ein Spieler, der Ansprechpartner ist, persönlich so aufgebracht ist, dass ein respektvolles Miteinander nicht möglich ist.</p>
<p>Ein Akteur der Heimmannschaft spielt einen Pass, der von einem Spieler der Gastmannschaft abgefälscht wird. Nachdem der Ball versehentlich vom Schiedsrichter aufgehalten wird, gelangt er in den Ballbesitz der Gastmannschaft. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Schiedsrichterball mit einem Akteur der Heimmannschaft dort, wo der Ball bei der Unterbrechung war. Anders als bisher zählt jetzt nicht mehr, wer zum Schluss den Ball berührt hat, sondern wer Ballbesitz hatte bzw. in Ballbesitz gekommen wäre. Steht der Schiri nah am passgebenden Spieler, ist es dieser Spieler. Steht der Schiri nah am Passemppfänger, dann ist es das Team dieses Spielers.</p>
<p>Der Torhüter hat einen Flankenball abgefangen und wirft den Ball aus dem Strafraum heraus zu einem Mitspieler an der Seitenauslinie. Noch bevor dieser an den Ball kommen kann, erkennt der Schiedsrichter zwei verletzte Spieler im Strafraum und unterbricht das Spiel. Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Schiedsrichterball dort, wo der Ball bei der Unterbrechung war. Entgegen der vergangenen Saison, als es noch den Schiedsrichterball dort gab, wo der Ball zum Schluss berührt wurde, ist jetzt der Zeitpunkt der Unterbrechung maßgebend.</p>
<p>Ein Auswechselspieler, der sich neben dem eigenen Tor warmmacht, hält einen Ball, der ansonsten ins Toraus gerollt wäre, etwa einen halben Meter im Spielfeld innerhalb des Strafraums mit dem Fuß auf, da er sich irrtümlicherweise ins Spielfeld bewegt hat. Der Schiedsrichter unterbricht daraufhin das Spiel. Wie hat er zu entscheiden? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß. Da es sich nicht um eine unsportliche Absicht des Auswechselspielers handelt, wird das Spiel nur mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt; eine Bestrafung mittels einer Persönlichen Strafe entfällt.</p>
<p>Der Trainer der Gastmannschaft steht innerhalb seiner Coachingzone. Als der Ball aus dem laufenden Spiel auf ihn zurollt und kein weiterer Spieler diesen erreichen kann, geht der Trainer dem Ball entgegen und hält diesen ohne unsportliche Absicht noch auf der Linie mit dem Fuß auf. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß; keine Persönliche Strafe. Was für die Spieler gilt, gilt auch für den Trainer. Wenn es sich nicht um eine Unsportlichkeit handelt, sondern eher um ein Versehen, wird das Spiel mit indirektem Freistoß ohne Persönliche Strafe fortgesetzt. Hätte der Trainer hingegen unsportlich gehandelt, hätte er neben dem direkten Freistoß auch einen Feldverweis erhalten.</p>

<p>Ein verletzter Spieler, der außerhalb des Spielfeldes behandelt wurde, läuft unangemeldet auf das Feld und spielt den Ball, der sonst zu einem Spieler der gegnerischen Mannschaft gekommen wäre, der wiederum einen verheißungsvollen Angriff hätte einleiten können. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Direkter Freistoß; Gelb; Gelb/Rot. Hier bleibt alles wie bisher. Da es sich um einen unsportlichen Eingriff handelt, erhält der Spieler (oder dessen Teamoffizieller) die Gelbe Karte, für das Verhindern eines aussichtsreichen Angriffs die zweite Gelbe Karte und somit in Summe Gelb/Rot.</p>
<p>Der Torhüter fängt den Ball. Während er diesen in den Händen hält, befindet sich ein Mitspieler in der gegnerischen Hälfte in Abseitsposition. Als der Mitspieler ein paar Meter zurückgekommen ist und nicht mehr im Abseits steht, wirft der Torwart diesem Spieler den Ball zu. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Kein Abseits; weiterspielen. Anders als beim Zuspiel mit dem Fuß, zählt für die Abseitsbewertung nicht der Moment, in dem der Ball das erste Mal den Fuß des Spielers berührt, sondern beim Abwurf durch den Torhüter zählt der Moment, in dem der Ball die Hände verlässt. Dies wurde im Regelwerk nun explizit festgehalten.</p>
<p>Da der Torhüter den Ball sieben Sekunden kontrolliert in den Händen gehalten hat und er dann abschlägt, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Handelt er in dieser Situation korrekt? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Nein. Erst ab acht Sekunden ist das Ballhalten durch den Torwart strafbar.</p>
<p>Was versteht man regeltechnisch unter der Ballkontrolle durch den Torhüter? Nenne die Möglichkeiten. SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Der Torhüter fixiert den Ball zwischen den Händen / der Ball ruht auf seiner Hand / der Torhüter fixiert den Ball zwischen seiner Hand und einem Gegenstand, dem Boden oder seinem Körper.</p>
<p>Nachdem der Torhüter die zulässige Zeit mit dem Ball in der Hand überschritten hat, gibt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß. Handelt er richtig? Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Nein, mittlerweile gibt es hier einen Eckstoß für das gegnerische Team. Der Eckstoß wird von der Seite durchgeführt, die dem Vergehen am nächsten ist.</p>
<p>Bei der Strafstoß-Ausführung rutscht der Schütze mit dem Standbein weg und schießt sich selbst an. Dennoch fliegt der Ball ins Tor. Wie entscheidet der Referee? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Wiederholung. Bei einer Torerzielung mit einer vorherigen versehentlichen Doppelberührungen des Schützen wird der Strafstoß wiederholt.</p>
<p>Ein Torhüter, der den Ball sicher gefangen hat, wirft sich mit dem Ball in den Händen auf den Boden, begräbt den Ball unter sich und verweilt mehrere Sekunden. Ab wann beginnt die Zeitspanne von acht Sekunden? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Die Zeit läuft, sobald der Torhüter den Ball gefangen hat und kontrolliert, unabhängig davon, ob er danach noch auf den Boden liegt, steht oder läuft. Nach den ersten drei Sekunden geht der Arm des Referees hoch und die letzten fünf Sekunden werden von einer sichtbaren Handbewegung aus runtergezählt.</p>
<p>Wie läuft der Vorgang des Runterzählens bei kontrolliertem Ballbesitz durch den Torhüter ab? SR-Zeitung 04/2025</p>	<p>Die ersten drei Sekunden nach der Ballkontrolle durch den Torhüter zählt der Schiedsrichter im Geiste herunter. Nach den drei Sekunden hebt er den Arm als Zeichen, dass die letzten fünf Sekunden laufen, diese zählt er jetzt sichtbar mit den Fingern herunter. Wenn die Zeit um ist und der Torhüter den Ball noch immer in den Händen hält, pfeift der Referee und gibt einen Eckstoß für das gegnerische Team.</p>

<p>Eine Flanke aus dem Halbfeld wird in den Strafraum geschlagen. Noch bevor der Ball überhaupt in den Strafraum gelangt, wird dort der Mitteltürmer mit beiden Armen von einem Verteidiger zu Boden gerissen. Der Mitteltürmer stand allerdings beim Abspiel in einer Abseitsposition. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Strafstoß; Verwarnung. Die Abseitsposition ist noch nicht strafbar, da zum Zeitpunkt des Haltevergehens noch kein Zweikampf mit dem Gegner um den Ball stattfindet. Somit ist das unsportliche Halten mit beiden Armen um den Gegner zu bestrafen.</p>
<p>Bei der Strafstoßausführung rutscht der ausführende Schütze aus und schießt den Ball selbst an sein Standbein. Von dort prallt der Ball Richtung Tor und wird vom Torhüter gehalten, der sich aber vor der Ausführung deutlich zu früh mit beiden Füßen von der Linie nach vorne bewegt hat. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Wiederholung des Strafstoßes. Da hier zwei Vergehen zum Zeitpunkt der Ausführung zweier verschiedener Teams passieren, von denen jedoch keines höherwertig ist, wird der Strafstoß wiederholt. Ein höherwertiges Vergehen hätte zum Beispiel dann vorgelegen, wenn eines verwarnungswürdig wäre – das ist hier aber nicht der Fall.</p>
<p>In der 2. Halbzeit hält der Torhüter, ohne bedrängt zu sein, den Ball zum wiederholten Mal länger als 8 Sekunden in den Händen. Der Schiedsrichter entscheidet auf Eckstoß und verwarnt beim zweiten Mal den Torhüter. Ist die Gelbe Karte gerechtfertigt? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Nein. Beim zweiten Vergehen durch denselben Torhüter wird dieser eindringlich ermahnt und auf sein Fehlverhalten hingewiesen. Erst wenn der unwahrscheinliche Fall einer dritten Zeitübertretung eintritt, wird der Torhüter verwarnt.</p>
<p>In der 1. Halbzeit wird sowohl in der 35. Minute als auch unmittelbar vor der Halbzeitpause der Torhüter wegen zu langen Haltens des Balles mit einer Ecke für den Gegner bestraft. Daraufhin wird der Torhüter in der Halbzeitpause vom Trainer ausgewechselt. In der 2. Halbzeit hat der neu eingewechselte Torhüter den Ball jedoch kurz vor Schluss länger als 8 Sekunden in der Hand, ohne dass er bedrängt wird. Wird nun zusätzlich zum Eckstoß eine Verwarnung durch den Schiedsrichter ausgesprochen? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Nein. Es handelt sich um eine Persönliche Strafe, die für ein Fehlverhalten des Einzelnen ausgesprochen wird. Der Ersatz-Torhüter geht somit unvorbelastet ins Spiel.</p>
<p>In einem Landesligaspiel entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß. Der neutrale Schiedsrichter-Assistent rückt jedoch nicht auf den Schnittpunkt Strafraumlinie/Torlinie ein, sondern bleibt auf Höhe des Elfmeterpunktes stehen, da er dies bei einem Zweitligaspiel so gesehen hat. Handelt der Schiedsrichter-Assistent richtig? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Nein. Diese Position wird nur in Spielen mit VA und Goal Line Technology übernommen, da hier die Technik die Torerzielung und das Verhalten des Torhüters überwacht; der Schiedsrichter-Assistent ist dagegen auf einen möglichen Abpraller bei einem verschossenen Strafstoß konzentriert. In allen Spielen ohne einen VA und Goal Line Technology bleibt die ursprüngliche Position beim Strafstoß bestehen.</p>
<p>Als ein Stürmer im gegnerischen Strafraum bei einem Zweikampf zu Fall kommt, entscheidet der Unparteiische auf Weiterspielen. Nun beleidigt der Ersatz-Keeper des angreifenden Teams von der Auswechselbank den Schiedsrichter. Aus diesem Grund unterbricht dieser das Spiel. Welche Entscheidung muss er treffen? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß auf der Seitenlinie; Feldverweis/Innenraumverweis mittels Roter Karte. Der Freistoß wird immer von der Stelle der Außenlinie ausgeführt, die dem Vergehen am nächsten liegt. Und da es sich hier um eine Unsportlichkeit handelt, wird diese mit einem indirekten Freistoß bestraft.</p>

<p>Als es im Strafraum zu einem leichten Oberkörperkontakt zwischen Verteidiger und Angreifer kommt, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß. Nun geht der Angreifer zum Schiedsrichter und sagt ihm, dass es aus seiner Wahrnehmung kein Foul war. Wie sollte der Referee reagieren? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Schiedsrichterball. Der Unparteiische setzt das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort, da er sich geirrt hat. Ein indirekter Freistoß mit Verwarnung kommt nicht infrage, da es kein absichtliches und unsportliches Vortäuschen eines Foulspiels war. Eine Meldung des Spielers im Spielbericht für sein faires Verhalten ist nach den Vorgaben des Landesverbandes möglich.</p>
<p>Ein Torschuss von der Strafraumgrenze wird auf Höhe des Elfmeterpunktes von einem Verteidiger mit dem Fuß abgewehrt. Dabei prallt der Ball zu einem Angreifer, der im Moment des Torschusses in einer Abseitsposition gestanden hat. Entscheidung? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen Abseits. Da es sich hierbei um eine absichtliche Verhinderungsaktion handelt, bleibt das Abseits bestehen beziehungsweise wird in dem Moment wirksam, indem der Spieler an den Ball kommt oder ins Spiel eingreift.</p>
<p>Während die Heimmannschaft fünf Minuten vor Spielende knapp in Führung liegt, ist aus der Ferne bereits deutlich das Donnern eines Gewitters zu hören. Während die Gäste fordern, das Spiel mit Rücksicht auf die Gesundheit der Spieler zu unterbrechen, argumentiert die Heimmannschaft, dass man das Spiel noch zu Ende bringen sollte, bevor das Gewitter da ist. Welche Argumentation sollte der Unparteiische folgen? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Spielunterbrechung. Die Sicherheit aller Beteiligten ist der vorrangige Aspekt eines Schiedsrichters. Bei seiner Bewertung sollte er bei ersten Anzeichen einer Gefährdung der Gesundheit der Beteiligten das Spiel unterbrechen und die Mannschaften sicherheitshalber in die Kabinen bitten. Hier geht immer die Gesundheit und Unversehrtheit der Spieler vor.</p>
<p>Während ein Spieler des Gegners verletzt im Mittelfeld liegt, spielt ein Team den Ball in der eigenen Abwehrreihe. Sollte der Unparteiische darauf warten, dass die Verteidiger den Ball aus Rücksicht auf den verletzten Spieler ins Seitenaus spielen, um eine Behandlung zuzulassen? Oder sollte er das Spiel besser von sich aus unterbrechen, um es nach einer Behandlung dann mit einem Schiedsrichter-Ball fortzusetzen? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Unterbrechung durch den Schiedsrichter; Schiedsrichterball. Es ist nicht Aufgabe der Spieler, eine Verletzung zu beurteilen, sondern hierbei muss der Unparteiische, sofern er der Meinung ist, dass der Spieler ernsthaft verletzt ist, das Spiel unterbrechen.</p>
<p>Als ein Angreifer in der gegnerischen Hälfte mit dem Ball am Fuß dribbelt, wird er von einem Verteidiger kurz festgehalten. Weil er sich jedoch losreißen und den vielversprechenden Angriff fortführen kann, entscheidet der Schiedsrichter nach diesem taktischen Foulspiel auf Vorteil. Während der Angreifer sein Dribbling fortsetzt, holt ihn der Verteidiger erneut ein. Knapp innerhalb des Strafraums bringt ihn dieser Verteidiger nun durch ein ballorientiertes Fußvergehen zu Fall und verhindert so auf diese Weise eine klare Torchance des Gegners. Entscheidung des Referees? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Strafstoß; Verwarnung. Das erste taktische Vergehen wird mit Vorteil und Weiterspielen behandelt, es gibt somit eine Reduzierung von „Gelb“ auf keine Karte. Das zweite Vergehen wird aufgrund der Ballorientierung im Strafraum abgewertet von „Rot“ auf „Gelb“, somit letztendlich eine Gelbe Karte.</p>
<p>In einem Kreisligaspiel möchte ein Spieler aufgrund frostiger Temperaturen mit einer Zipfelmütze auflaufen. Von dieser Mütze geht weder eine Gefahr für andere Spieler aus, noch verschafft sich der Spieler dadurch einen Vorteil. Der Schiri verbietet dem Spieler das Tragen der Mütze, obwohl der Torhüter wiederum eine Cap tragen darf. Handelt der Schiedsrichter korrekt? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Kopfbedeckungen sind dem Torhüter erlaubt, zum Beispiel beim Blick in die Sonne oder das Flutlicht, aber keinem weiteren Spieler. Es sei denn, es handelt sich um eine medizinische Maßnahme. Diese liegt hier nicht vor, somit wird auch das Tragen der Kopfbedeckung nicht gestattet. Sollte ein medizinischer Grund vorliegen, so ist dieser dem Schiedsrichter gegenüber zu belegen.</p>

<p>Muss ein Schiedsrichter zur Ausführung eines Schiedsrichter-Balls pfeifen? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Eine Spielfortsetzung muss immer dann mit Pfiff begleitet werden, wenn es zu einer Auswechselung, einer verletzungsbedingte Behandlung auf dem Spielfeld, eine Persönlichen Strafe oder eine Abstandsregulierung gegeben hat. Ist einer dieser vier Fälle beim Schiedsrichter-Ball gegeben, so muss der Schiri hier auch pfeifen. Es empfiehlt sich jedoch auch nach längeren Unterbrechungen, das Spiel immer mit Pfiff fortzusetzen, um damit den Mannschaften zu dokumentieren, dass es weitergeht.</p>
<p>Fünf Minuten vor der geplanten Anstoßzeit pfeift der Unparteiische die Teams aus der Kabine. Während die Heimmannschaft sofort rauskommt, lassen die Gäste zunächst auf sich warten. Als der Schiedsrichter drei Minuten später nochmal an der Gäste-Kabine klopft, entgegnet der Trainer ihm, dass man noch zwei Minuten brauche, aber gleich da sei. Wie sollte der Unparteiische reagieren? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Der Schiedsrichter wartet bis zur geplanten Anstoßzeit. Verzögert sich diese, meldet er den Vorfall und den Grund für die Verspätung im Spielbericht.</p>
<p>Ein Torwart hält den Ball länger als acht Sekunden kontrolliert in den Händen, ohne angegriffen zu werden. Der Schiedsrichter hat jedoch vergessen, die letzten fünf Sekunden der erlaubten Ballkontrolle anzuzeigen. Darauf bekommt er nun einen Hinweis seines neutralen Assistenten. Wie kann er jetzt noch reagieren? SR-Zeitung 05/2025</p>	<p>Der Schiedsrichter verhängt einen Eckstoß aufgrund der Zeitüberschreitung des Torhüters. Den Arm zu heben ist ein Service für die Spieler und das Umfeld, aber keinesfalls die zwingende Voraussetzung für das Ahnden der Zeitüberschreitung.</p>
<p>Aus Verärgerung darüber, dass der Schiedsrichter ein vermeintliches Vergehen nicht geahndet hat und weiterspielen lässt, kickt der Trainer ein Begrenzungshütchen, das an der Coachingzone steht, mehrere Meter weit ins Spielfeld und ins unmittelbare Spielgeschehen hinein. Daraufhin unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie entscheidet er jetzt? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft; Rote Karte für den Trainer. Da es sich hier um ein Werfen oder Treten eines Gegenstandes auf das Feld handelt, und dies durch einen Teamoffiziellen ist, ist in diesem Fall der Feldverweis die richtige Entscheidung.</p>
<p>Ein Trainer ist verärgert über die Strafstoßentscheidung des Schiedsrichters, nimmt eine Wasserflasche und wirft diese aus Verärgerung heftig gegen die Bande. Wie reagiert der Schiedsrichter? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Verwarnung für den Trainer. Da hier der Gegenstand nicht auf das Spielfeld geworfen wird, sondern außerhalb bleibt, wird der Trainer nur verwarnt.</p>
<p>Bei der Strafstoß-Ausführung bewegt sich der Torhüter mit beiden Füßen zu früh von der Linie. Er steht zum Zeitpunkt des Schusses ca. eineinhalb Meter vor der Linie. Der Schütze schießt den Ball gegen den Torpfosten, von wo er ins Aus geht. Entscheidung des Schiedsrichters? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Abstoß. Das Verhalten des Keepers hat keinen Einfluss auf die Wirkung des Strafstoßes und ist damit für den Schiedsrichter nicht zu beanstanden.</p>

<p>Der Torhüter bewegt sich beim Strafstoß vor der Ausführung mehrere Meter nach vorne und springt dabei auf und ab. Dadurch irritiert er den Schützen deutlich, sodass dieser den Ball am Tor vorbeischießt. Wie entscheidet der Unparteiische? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Wiederholung des Strafstoßes; Ermahnung des Torhüters. In beiden Fällen (Situationen 3 und 4) bewegt sich zwar der Torhüter mit beiden Füßen zu früh von der Linie, jedoch beeinflusst er damit nur in Situation 4 den Schützen. Somit ist nur in diesem Fall auf Wiederholung zu entscheiden (sofern der Ball nicht ins Tor geht). Da es sich um das erste Vergehen des Torhüters handelt, wird er nicht verwarnt.</p>
<p>Ein allein auf das Tor zulaufender Angreifer hat in zentraler Position etwa 12 Meter vor dem Tor den Ball bereits am Torhüter vorbeigelegt. Dieser wiederum versucht, den Ball mit einem Hechtsprung noch zu erreichen, trifft mit seinen Händen allerdings nur den Angreifer am Fuß. Entscheidungen des Schiedsrichters? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Strafstoß; Verwarnung. Die Persönliche Strafe wird bei dieser Notbremse auf „Gelb“ reduziert, da der Torhüter fußballspezifisch und ballorientiert agiert. Er versucht den Ball zu spielen, und er darf dies, entgegen den Abwehrspielern, auch mit den Händen. Dieses Vergehen ist nicht vergleichbar mit dem Halten durch einen Verteidiger.</p>
<p>Mit hohem Tempo läuft ein Stürmer alleine mit dem Ball auf das Tor zu. Er wird vom Verteidiger etwa 2 Meter innerhalb des Strafraums in zentraler Position durch ein kurzes Halten am Trikot derart behindert, dass er nicht mehr zum Torabschluss kommen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Strafstoß; Feldverweis. Hier findet keine Reduzierung der Persönlichen Strafe (wie bei Situation 5) statt, da es sich um kein ballorientiertes und fußballspezifisches Vergehen handelt, sondern um ein klares regelwidriges Halten. Bei diesem gibt es auch bei einer Strafstoß-Entscheidung keine Reduzierung der Persönlichen Strafe.</p>
<p>Nachdem der Unparteiische zu Spielbeginn das Spiel zum Anstoß freigegeben hat und die Mannschaft den Ball nach vorne spielt, läuft der Spielführer am Schiedsrichter vorbei und beleidigt ihn mit den Worten: „Pfeif bloß nicht wieder so einen Scheiß, du Depp!“ Daraufhin unterbricht der Unparteiische das Spiel. Wie muss er entscheiden? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß; Feldverweis. Das Spiel wird ordnungsgemäß aufgenommen. Der Ball ist im Spiel. Damit sind eine Spielstrafe und eine Persönliche Strafe ohne Einschränkung möglich.</p>
<p>Unmittelbar nachdem der Schiedsrichter den Ball zu Spielbeginn mit Pfiff freigegeben hat, dreht sich der Spieler, der zur Ausführung bereitsteht, um und ruft dem Schiedsrichter zu: „Pfeif bloß nicht wieder so einen Scheiß, du Depp!“ Danach spielt er den Ball zu seinem Mitspieler. Wie entscheidet der Referee? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Wiederholung Anstoß; Feldverweis. Da zum Zeitpunkt des Vergehens das Spiel noch nicht begonnen hatte (der Pfiff startet lediglich die Zeit und gibt die Zustimmung seitens des Schiedsrichters dazu) ist der Anstoß zu wiederholen. Der Spieler ist zwar des Feldes zu verweisen, aber die Mannschaft kann sich wieder auf elf Spieler vervollständigen, ohne dass das Auswechselkontingent dadurch belastet wird.</p>
<p>Während des laufenden Spiels werden zwei Senioren-Spieler derselben Mannschaft im Mittelkreis gegeneinander tätlich. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Direkter Freistoß für den Gegner; zweimal Feldverweis. Im Gegensatz zu der früheren Regelauslegung wird mittlerweile ein Vergehen auf dem Feld gleich bestraft, egal ob es sich gegen den Gegner oder den Mitspieler richtet.</p>
<p>Der zum Einwechseln bereitstehende Spieler mit der Nummer 13 und sein zum Spiel gehörender Mitspieler mit der Nr. 7, der gerade in der Coachingzone verletzungsbedingt behandelt wird, werden außerhalb des Spielfeldes gegeneinander tätlich. Der Schiedsrichter unterbricht das laufende Spiel. Wie muss er entscheiden? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß auf der Seitenauslinie; Feldverweis für beide Spieler. Außerhalb des Spielfelds werden Vergehen von Spielern einer Mannschaft untereinander mit einem indirekten Freistoß bestraft, sofern zumindest einer dieser Spieler zum Spiel gehört. Dies ist die einzige Ausnahme diesbezüglich in der Regel 12.</p>

<p>Der Keeper des Heimvereins spielt den Ball bei einer Abstoß-Ausführung mit dem Fuß zu seinem Verteidiger, der am Elfmeterpunkt mittig vor dem Tor steht. Dieser hat jedoch davon nichts bemerkt. Daraufhin läuft ein Stürmer, der zuvor außerhalb des Strafraums stand, nach der Ausführung des Abstoßes hinzu. Als der Torhüter erkennt, dass der Stürmer den Ball nur noch einzuschließen braucht, läuft er dem von ihm gespielten Ball hinterher und schießt ihn mit einer zweiten Berührung ins Seitenaus – unmittelbar bevor der Stürmer zum Torerfolg verwandeln kann. Entscheidung des Schiedsrichters? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß; Feldverweis. Wegen des zweimaligen Spielens des Balles nach einer Spielfortsetzung muss der Schiedsrichter eingreifen. Der Feldverweis für den Torwart erfolgt wegen der Verhinderung einer klaren Torchance.</p>
<p>Der Keeper des Gastvereins fängt im Spiel eine weite Flanke ab und wartet darauf, dass seine Spieler in Position laufen. Da er keine Anspielstation findet, legt er den Ball vor sich und will ihn dann mit dem Fuß weit in die gegnerische Hälfte spielen. Als er jedoch merkt, dass sich von der Seite ein Gegner nähert, den er zuvor übersehen hat und der den auf dem Boden liegenden Ball nur noch ins Tor schießen muss, springt er in Richtung Ball und hält diesen mit den Händen fest, bevor der Stürmer einschießen kann. Wie entscheidet der Referee? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen unerlaubter Aufnahme bzw. wegen zweimaligem Spielen des Balles; keine Persönliche Strafe. Der Unterschied zur Situation 11 liegt darin, dass es sich hier nur um ein zweimaliges unerlaubtes Spielen „während des laufenden Spiels“ handelt – und nicht um Situation 11, nach einer Spielfortsetzung. Der Regeltext schreibt vor, dass nur nach zweimaligem Spielen nach einer Spielfortsetzung die Persönliche Strafe gegen den Torwart ausgesprochen wird.</p>
<p>Schuss auf das Tor der Gastmannschaft. Ein Spieler der Heimmannschaft steht zu diesem Zeitpunkt noch im Torraum. Als der Ball auf den Torhüter zufliest, löst er sich von seiner Stellung im Netzraum und läuft unmittelbar am Torhüter vorbei auf das Spielfeld. Dadurch ist der Torhüter irritiert, allerdings war der Spieler noch zum Zeitpunkt der Schussabgabe im Netzraum im Abseits. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen Abseits. Entscheidend ist, ob der Spieler aus seiner Abseitsstellung störend auf den Torhüter bzw. die abwehrende Mannschaft einwirkt. Dies ist hier eindeutig der Fall. Noch bevor der Ball die Linie überschritten hat, wird der Spieler durch die Beeinflussung des Torwarts „straffällig“.</p>
<p>Ein Angreifer hat den Torhüter umspielt, doch bevor der Ball die Torlinie überquert, läuft ein Balljunge auf das Spielfeld. Er versucht, den Ball aufzuhalten, trifft ihn auch, kann aber nicht verhindern, dass der Ball trotzdem ins Tor geht. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Tor; Anstoß; Auswechselung des Balljungen; Notieren des Vorfalls. Da der Ball auch ohne die Berührung der Drittperson ins Tor gegangen wäre, muss das Spiel weiterlaufen und nach der Torerzielung mit einem Anstoß fortgesetzt werden.</p>
<p>Der Schiedsrichter hat das Spiel wegen der Verletzung eines Spielers unterbrochen, ohne dass ein Regelverstoß vorgelegen hat. Nun setzt er das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort. Der berechtigte Spieler übernimmt den korrekt ausgeführten Schiedsrichterball, läuft damit wenige Meter in Richtung Strafraum und erzielt ein Tor, ohne dass ein zweiter Spieler den Ball berührt hat. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter? SR-Zeitung 06/2025</p>	<p>Abstoß. Der Schiedsrichter lässt das Spiel mit einem Abstoß fortsetzen, da eine reguläre Torerzielung nach einem Schiedsrichterball nur dann möglich ist, wenn ein weiterer Spieler zuvor den Ball berührt hat.</p>

<p>Als der Schiedsrichter von einem Auswechselspieler aus einer Gruppe, die sich neben dem eigenen Tor aufwärmst, beleidigt wird, kann er nicht ausmachen, wer der Täter ist. Daraufhin befragt er den Trainer der betreffenden Mannschaft. Dieser kann dem Schiedsrichter jedoch auch keinen Namen nennen, worauf der Referee dem Trainer stellvertretend für den nicht zu ermittelnden Spieler die Rote Karte zeigt. Handelt er richtig?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Nein, der Trainer ist zwar in der Verantwortung, wenn der Schiedsrichter den Spieler nicht ausmachen kann, allerdings nur für Vorgänge in seinem Bereich, das heißt im Bereich der Coaching-Zone. Dies wurde seitens der FIFA und des IFAB so festgelegt.</p>
<p>Da sich der Torwart des Heimvereins über einen Gegenspieler ärgert, der sich drei Meter seitlich seines Tores außerhalb des Spielfeldes befindet, wirft er während des laufenden Spiels diesem den zuvor gefangenem Spielball heftig gegen den Kopf. Wie muss der Schiedsrichter in dieser Situation entscheiden?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Strafstoß, Feldverweis. Auch wenn der Kontakt außerhalb des Spielfeldes stattfindet, so gilt dies regeltechnisch als auf der Linie stehend. Dass der Ball vor dem Kontakt das Spielfeld verlässt, ist laut den aktuellen Auslegungen von FIFA und IFAB nicht relevant, da schon mit dem Wurf die Straftat begangen wurde und der Fortsetzungsort in diesem Sonderfall auch im Spielfeld sein muss.</p>
<p>Der Auswechselspieler mit der Nr. 14 wartet auf seine Einwechslung. Währenddessen sieht er, dass ein Stürmer der gegnerischen Mannschaft an der Außenlinie durchlaufen kann. Der Auswechselspieler läuft nun unangemeldet auf das Spielfeld und hält diesen Spieler mit einer verwarnungswürdigen Foulspiel fest. Er verhindert mit dieser Aktion zwar keine klare Torchance, aber zumindest einen verheißungsvollen Angriff. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Direkter Freistoß, „Gelb“ wegen unerlaubten Betretens des Spielfeldes, „Gelb/Rot“ wegen des Foulspiels.</p>
<p>Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes verkürzt der verteidigende Spieler den Abstand auf weniger als 9,15 Meter, bevor der Ball im Spiel ist, und verhindert dabei mit einem absichtlichen und strafbaren Handspiel eine gute Angriffssituation des Gegners. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Direkter Freistoß, Verwarnung. Im Gegensatz zur vorherigen Situation wird hier kein „Gelb/Rot“ ausgesprochen, obwohl neben dem zu frühen Vorlaufen auch noch ein verwarnungswürdiges Handspiel vorliegt. Da beide Vergehen zeitgleich sind, wird das schwerere Vergehen geahndet. Bei der Situation zuvor war es so, dass die Gelbe Karte bereits stand, als der Spieler dann das Spielfeld unerlaubt betrat, und dann zusätzlich ein weiteres zeitlich getrenntes Vergehen beging. Somit war er in diesem Fall zweimal zu verwarnen.</p>
<p>Bei einem direkten Freistoß läuft der ausführende Spieler an, stoppt unmittelbar vor dem Ball und täuscht einen Schuss an, indem er ausholt, aber den Fuß hinter dem Ball aufsetzt. Nachdem der Torwart und die Spieler in der Mauer reagieren haben, spielt der Schütze den Ball seitlich zu einem Mitspieler, der diesen dann zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Tor; Anstoß. „Finten“ bei der Freistoß-Ausführung sind jederzeit erlaubt. Während beim Strafstoß der Stoß in einer Bewegung durchgeführt werden muss, ist beim Freistoß auch ein Abstoppen erlaubt.</p>

<p>Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes etwa 20 Meter vor dem gegnerischen Tor nähert sich ein Angreifer, unmittelbar bevor der Ball ins Spiel gelangt, der Mauer von seitlich außen näher als einen Meter. Bei dem Freistoß wird der Ball nun vom Torwart zum Eckstoß abgewehrt. Wie verhält sich der Schiedsrichter, wenn der hinzulaufende Angreifer keine störende Wirkung erzielt hat?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Eckstoß. Wenn die Abstandverkürzung zur Mauer keinen nachteiligen Einfluss auf die gegnerische Mannschaft hat, wird sie nicht sanktioniert. Auch dies wurde von der FIFA und vom IFAB nochmals bestätigt.</p>
<p>Der Schiedsrichter hat aufgrund der Verletzung eines Akteurs das Spiel unterbrochen und setzt es nun mit Schiedsrichterball fort. Als er den Ball aus Brusthöhe im Beisein eines Spieler der Mannschaft, die zuvor in Ballbesitz war, auf den Boden fallen lässt, nähert sich der Gegenspieler mit schnellen Schritten, bevor der Ball den Boden berührt hat, und spielt diesen. Wie muss der Unparteiische im Folgenden entscheiden?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Wiederholung des Schiedsrichterballs, Verwarnung. Abstandsvergehen, die eine Wiederholung der Spielfortsetzung erfordern, wertet der Schiedsrichter als verwarnungspflichtige Unsportlichkeit.</p>
<p>Der Abwehrspieler verkürzt bei einer schnellen Einwurf-Ausführung des Gegners den Abstand zum einwerfenden Spieler auf der Seitenlinie auf weniger als zwei Meter, bevor dieser den Ball ins Spiel gebracht hat, und hält dann den eingeworfenen Ball mit der Brust auf. Wie entscheidet der Unparteiische?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß für den einwerfenden Spieler, Verwarnung für den Gegenspieler. Der Einwurf ist die einzige Spielfortsetzung, bei der die Abstandverkürzung – zwar genau wie bei allen anderen – mit einer Verwarnung bestraft wird; allerdings wird beim Einwurf ein „indirekter Freistoß“ statt der „Wiederholung der Spielfortsetzung“ angeordnet.</p>
<p>Ein Verteidiger versucht, einen aussichtsreichen Angriff im Bereich der Mittellinie zu unterbinden. Dabei hält er seinen Gegner einen kurzen Moment am Trikot fest. Dieser reißt sich jedoch los, läuft weiter und kann den Angriff fortsetzen. Wie entscheidet der Unparteiische?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Weiterspielen; keine Persönliche Strafe. Die Vorteilsgewährung führt bei taktischen Vergehen zu einer Reduzierung der persönlichen Strafe.</p>
<p>Einen aussichtsreichen Angriff versucht ein Verteidiger im Bereich der Mittellinie mit einem rücksichtslosen Fuß einsatz zu verhindern. Da der Stürmer weiterspielen kann, entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil. Was muss der Schiedsrichter in der nächsten Spielunterbrechung tun?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>In der nächsten Spielunterbrechung warnt der Schiedsrichter den Spieler, da es sich bei dessen Vergehen nicht um ein taktisches Vergehen handelte – das unterliegt einer Reduzierung – wie zum Beispiel eine Notbremse oder das Unterbinden eines vielversprechenden Angriffs, sondern um ein rücksichtsloses Foul, welches aufgrund der Schwere sanktioniert wird. Bei solchen Vergehen findet keine Reduzierung der Persönlichen Strafe statt.</p>
<p>Der Schiedsrichter hat das Spiel wegen der Verletzung eines Spielers unterbrochen, ohne dass ein Regelverstoß vorgelegen hat. Nun setzt er das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort. Ein Spieler übernimmt den korrekt ausgeführten Schiedsrichterball, läuft damit wenige Meter in Richtung Strafraum und erzielt ein Tor, ohne dass ein zweiter Spieler den Ball berührt hat. Welche Entscheidung muss der Schiedsrichter treffen?</p> <p>SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Abstoß. Der Schiedsrichter lässt das Spiel mit einem Abstoß fortsetzen, da eine reguläre Torerzielung nach einem Schiedsrichterball nur dann möglich ist, wenn ein weiterer Spieler zuvor den Ball berührt hat.</p>

<p>Ein Distanzschuss aus 30 Meter Entfernung prallt an die Torlatte. Der Ball platzt und fällt im Torraum zu Boden. Wie und mit wem setzt der Schiedsrichter nach der Unterbrechung das Spiel fort? SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Der Schiedsrichter setzt das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort, und zwar mit dem Torhüter der verteidigenden Mannschaft, da zum Zeitpunkt der Unterbrechung der Ball in dessen Strafraum befand.</p>
<p>Der Schiedsrichter entscheidet auf direkten Freistoß etwa 18 Meter vor dem Tor. Der ausführende Spieler bittet den Schiedsrichter, den Abstand der Mauer herzustellen. Als der Schiedsrichter damit beschäftigt ist, führt der Spieler den Freistoß schnell aus, schießt den Ball jedoch weit über das Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Wiederholung, Verwarnung. Auch wenn es auf den ersten Blick eine Belohnung für den angreifenden Spielers darstellt, kann der Schiedsrichter hier nicht auf die Wiederholung verzichten, da er die Ausführung des Freistoßes nicht überwachen konnte. Zudem ist das Verhalten unsportlich, da zuvor der Abstand eingefordert wurde, deshalb ist die Verwarnung zwingend.</p>
<p>Zu Beginn des Elfmeterschießens hat die Mannschaft A nur noch zehn Spieler zur Verfügung, Mannschaft B darf daraufhin auch ihren schlechtesten Schützen rausnehmen, um numerische Gleichheit bei den Schützen zu erzielen. Jetzt verletzt sich beim zweiten Strafstoß der Torwart der Mannschaft B. Diese Mannschaft hat jedoch ihr Auswechselkontingent schon erschöpft. Darf der zuvor wegen numerischer Gleichheit gestrichene Spieler nun als Torwart agieren und wieder am Elfmeterschießen teilnehmen? SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Ja, dies ist ein Ausnahmefall. Bei dieser besonderen Konstellation darf der Spieler, der zuvor weggenommen wurde, wieder teilnehmen.</p>
<p>Nachdem der Unparteiische zu Spielbeginn das Spiel bereits zum Anstoß freigegeben und die Mannschaft den Ball nach vorne gespielt hat, läuft der Spielführer am Schiedsrichter vorbei und beleidigt ihn mit den Worten: „Pfeif bloß nicht wieder so einen Scheiß, du Depp!“ Daraufhin unterbricht der Unparteiische das Spiel. Wie muss er entscheiden? SR-Zeitung 01/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß, Feldverweis. (Anmerkung der Redaktion: Durch einen Schreibfehler wurde im letzten Heft in der Antwort 7 fälschlicherweise der „direkte“ Freistoß statt der korrekten Antwort „indirekter Freistoß“ abgedruckt. Deshalb nochmal hier die komplette Frage, diesmal als Frage 15, mit der korrekten Antwort).</p>
<p>Bei der Ausführung eines Strafstoßes schießt der Schütze den Ball sich selbst ans Standbein, dadurch prallt der Ball in die rechte Torecke und kann vom Torhüter gehalten werden. Der Torhüter hat sich allerdings zu früh von der Linie bewegt und hat bei der Ausführung bereits mit beiden Füßen circa einen Meter vor der Linie gestanden. Wie muss der Unparteiische entscheiden? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Wiederholung. Hier sind zwei gleichwertige Vergehen seitens des Schützen und des Torhüters vorhanden, sodass es zu einer Wiederholung kommt.</p>

<p>Der Schütze täuscht bei der Ausführung eines Strafstoßes unsportlich, indem er unmittelbar in der Schussbewegung direkt vor dem Ball abstoppt und danach erst schießt. Der Torhüter ist allerdings auch zu früh von der Linie nach vorne gestartet, steht mit beiden Füßen vor der Linie und hält nun den Ball. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß; Verwarnung des Schützen. Beide begehen hier ein Vergehen: Der Schütze täuscht unsportlich, der Torhüter bewegt sich zu früh von der Linie. Da das Vergehen des Schützen höherwertig ist (es wird mit der Verwarnung bestraft), gibt es den indirekten Freistoß für das Team des Torwarts am Elfmeterpunkt.</p>
<p>Zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff blockiert der als Einwechselspieler und Spielertrainer nominierte und sich auf der Auswechselbank befindende Coach des Gastvereins den Spielball. So verhindert er die schnelle Einwurfausführung des Gegners. Wie muss der Schiedsrichter in diesem Fall entscheiden? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Einwurf; Feldverweis des Trainers. Bei persönlichen Strafen ist entscheidend, welche Funktion der Akteur gerade ausübt. Da er zu diesem Zeitpunkt als Coach fungiert, wird er auch als solcher bestraft. Als Einwechselspieler gibt es für das Verhindern einer schnellen Spielfortsetzung nur „Gelb“, als Teamoffizieller jedoch „Rot“.</p>
<p>Im Bereich der Mittellinie hält der Verteidiger seinen Gegenspieler aus taktischen Gründen am Trikot fest (SPA) und bringt ihn so zu Fall. Dieser Angreifer konnte jedoch im letzten Moment den Ball noch in die Spitze zu seinem Mitspieler spielen, der einen aussichtsreichen Angriff startet. Der Schiedsrichter gewährt deshalb den Vorteil. In diesem Moment hebt aber der Schiedsrichter-Assistent die Fahne und zeigt eine strafbare Abseitsposition an. Wie muss der Schiedsrichter in dieser Situation entscheiden? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Direkter Freistoß; Verwarnung. Da das Foul erfolgte, bevor die Abseitsstellung strafbar wurde, und somit ein Vorteil gar nicht eintreten kann, da der Spieler mit dem Spieleinriß sofort strafbar abseits wird, ist hier das vorgelagerte Vergehen, sprich das Foulspiel, mit einem direkten Freistoß zu bestrafen. Aufgrund des taktischen Vergehens (SPA) gibt es eine Verwarnung. Wäre der Spieler nicht im Abseits gewesen und hätte der Schiri Vorteil gegeben, wäre die Verwarnung entfallen.</p>
<p>Eine Flanke wird vor das Tor geschlagen. Als der Stürmer den Ball stoppen will, berührt er diesen unabsichtlich mit der Hand. Dies ist kein strafbares Handspiel, sondern lediglich eine Handberührungen. Als der Angreifer den Ball nun aus sechs Meter Entfernung ins Tor schießen will, wird er von einem Verteidiger von hinten am Trikot zu Boden gerissen. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Strafstoß; Verwarnung. Der Strafstoß wegen des Haltens ist klar, die Verwarnung erfolgt durch das plakative und unsportliche Halten. Eine Verhinderung einer Torchance findet hier nicht statt, da der Spieler kein reguläres Tor hätte erzielen können. Eine direkte Torerzielung unmittelbar nach einer Handberührungen ist nicht möglich.</p>
<p>Ein Verteidiger spielt den Ball mit dem Fuß zu seinem Torwart zurück. Der Torwart versucht, diesen Ball zunächst zu stoppen und zur Seite zu spielen. Aufgrund von technischen Unzulänglichkeiten gelingt ihm dies jedoch nicht. Als der Stürmer die Schwierigkeiten des Torwerts bemerkte, attackiert er ihn. Jetzt nimmt der Torwart den Ball in die Hand, um ein Eingreifen des Stürmers zu verhindern. Wie entscheidet der Unparteiische? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß; keine Persönliche Strafe. Hier handelt es sich um ein Spielen des Balles, nicht um einen in der Regel beschriebenen „Klärungsversuch“. Bei einem solchen wird vorausgesetzt, dass der Torwart den Ball zuvor in höchster Not wegzuschließen versucht, dies dann aber misslingt. Das trifft hier nicht zu.</p>
<p>Der Spieler mit der Nummer 3 hat sich den Ball zum Strafstoß hingelegt und macht sich zum Schuss bereit. Jetzt läuft aber nach der Freigabe des Schiedsrichters der Spieler mit der Nummer 10 zum Ball und verwandelt diesen zum Torerfolg. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß; Verwarnung des Schützen. Ein falscher Schütze zählt als Täuschungsversuch. Dies führt zu einer Verwarnung des falschen bzw. noch nicht als Schützen erkennbar ausführenden Spielers (Nr. 10).</p>

<p>Der Torwart wehrt im Strafraum einen Angriff des Gegners ab. Während kurz darauf der Gegenangriff läuft und der Ball sich bereits in der anderen Spielhälfte befindet, maßregelt der Torwart seinen Abwehrspieler wegen eines schlechten Defensiv-Verhaltens. Dieser ist darüber so erbost, dass er seinem Torwart heftig gegen die Brust schlägt. Er steht währenddessen knapp außerhalb seines Strafraums, der Torwart innerhalb. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Welche Sanktionen müssen nun erfolgen und wie wird das Spiel fortgesetzt?</p> <p>SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Strafstoß; Feldverweis des Abwehrspielers. Vergehen auf dem Spielfeld gegen Mitspieler werden auch in Bezug auf die Spielfortsetzung dem Gegner zugerechnet. Somit gibt es Strafstoß.</p>
<p>Einen harmlosen Flankenball lässt der Torwart der Heimmannschaft durch die Hände gleiten. Beinahe hätte durch dieses Versehen die Gästemannschaft ein Tor erzielt. In höchster Not kann ein anderer Abwehrspieler den Ball weit in die gegnerische Hälfte schlagen. Offensichtlich verärgert über diese Situation, kritisiert der eigene Auswechselspieler, der sich neben dem Tor aufwärmte, den Torwart. Daraufhin verlässt der Torwart das Spielfeld und schlägt den neben dem Tor stehenden Auswechselspieler seiner Mannschaft. Wie entscheidet der Schiedsrichter und wie wird das Spiel fortgesetzt?</p> <p>SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß am Punkt der Torlinie, die dem Tatort am nächsten liegt (Torausbestimmung beachten); Feldverweis. Da es sich hier um ein Vergehen eines Spielers gegen einen eigenen Spieler außerhalb des Spielfeldes handelt, wird das Vergehen nicht mit einem direkten Freistoß, sondern mit einem indirekten Freistoß geahndet.</p>
<p>Strafstoß für die Heimmannschaft. Der Schütze läuft an, spielt den Ball etwa drei Meter seitlich nach vorne und führt den Strafstoß somit indirekt aus. Der in den Strafraum gelaufene Mitspieler verwandelt zum Torerfolg. Allerdings war dieser Mitspieler deutlich zu früh in den Strafraum eingedrungen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft. Durch die Ausführung, wenn auch indirekt, war der eigentliche Strafstoß verwirkt. Es wurde mit der indirekten Ausführung kein Tor erzielt. Der zu frühe Eintritt in den Strafraum wird somit mit einem indirekten Freistoß bestraft, da die eigentliche Ausführung des Strafstoßes abgeschlossen war.</p>
<p>Der auf dem Spielbericht eingetragene Co-Trainer des Heimvereins steht hinter der Barriere im Zuschauerbereich und gibt von dort aus lautstark taktische Anweisungen. Der Teamoffizielle ist dem Schiedsrichter bekannt. Sollte der Schiedsrichter hier eingreifen?</p> <p>SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Nein. Der Teamoffizielle darf sich jederzeit aus dem Innenraum hinaus bewegen. Nur beim Aufenthalt im Innenraum ist das Geben von Anweisungen unter Beachtung von Vorgaben nur aus der Coaching-Zone gestattet.</p>
<p>Ein Angreifer flankt den Ball aus Linksaußenv-Position unmittelbar vor der Grundlinie in den Torraum. Dabei gerät er, genauso wie mitlaufende Verteidiger, über die Torlinie seitlich des Tores ins Aus. Den in die Mitte geschlagenen Ball köpft der am Fünf-Meter-Raum stehende Mitspieler aufs Tor. Der auf der Torlinie stehende Torwart lenkt den Ball mit einem Reflex zur Seite. In diesem Moment läuft nun der sich zuvor im Toraus befindende Stürmer wieder zurück auf das Spielfeld und schießt den Abpraller ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Tor; Anstoß. Hier liegt keine Abseitsposition vor, da zum Zeitpunkt des Kopfballes sich gleichzeitig mit dem Stürmer auch der Verteidiger im Toraus befunden hat und zudem der Torwart auf der Linie stand. Somit war der Stürmer auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler.</p>

<p>Bei der Ausführung eines Strafstoßes berührt der Schütze den Ball versehentlich zweimal, anschließend geht der Ball ins Tor. Wie muss der Unparteiische in diesem Fall entscheiden? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Wiederholung. Seit dem 1. Juli 2025 muss bei einer Torerzielung nach zuvor erfolgtem Doppelkontakt des Schützen gemäß FIFA-Zirkular der Strafstoß wiederholt werden.</p>
<p>Von der Auswechselbank aus wird der Schiedsrichter lautstark beleidigt. Daraufhin geht er zum Trainer der Mannschaft und verlangt den Namen des Spielers, der ihn beleidigt hat. Da es sich bei dem Trainer um einen Spielertrainer handelt, der sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Spielfeld befunden hat, weist der Schiedsrichter ihn darauf hin, dass er ansonsten die Konsequenzen für das Fehlverhalten seines Spielers tragen muss. Handelt der Schiedsrichter richtig? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Nein. Verantwortung trägt immer der höchstrangige Trainer in der Coaching-Zone. Dies ist hier der Co-Trainer. Der Spielertrainer ist im geschilderten Fall als Spieler zu sehen, der aufgrund der Tatsache, dass er sich nicht an der Bank befindet, keine Haftung für das Verhalten der Personen dort übernehmen kann.</p>
<p>Bei der Ausführung eines Strafstoßes schießt sich der Schütze den Ball selbst ans Bein. Von dort aus prallt der Ball rechts am Tor vorbei ins Aus. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Zeitung 02/2026</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen zweimaliger Ballberührung ohne Torerfolg. Theoretisch wäre auch der Abstoß möglich (größerer Vorteil gegenüber dem indirekten Freistoß), da hier bei schneller Ausführung die Abseitsregel aufgehoben ist. Um die Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Entscheidung sicherzustellen, empfiehlt sich jedoch der indirekte Freistoß.</p>
<p>Ein Stürmer befindet sich beim Abspiel seines Mitspielers mit dem Körper in der eigenen Spielhälfte, berührt aber mit einem Fuß die Mittellinie. Ansonsten hat er nur noch den gegnerischen Torhüter vor sich. Der Stürmer kommt an den Ball und erzielt ein Tor. Entscheidung? SR-Newsletter 01/2025</p>	<p>Tor, Anstoß. Die Mittellinie zählt bei der Abseitsbewertung nicht zur gegnerischen Hälfte.</p>
<p>Nachdem ein Spieler im gegnerischen Strafraum gefoult und verletzungsbedingt behandelt worden ist, schickt der Schiedsrichter ihn vom Feld, obwohl dieser Spieler den fälligen Strafstoß schießen möchte. Ist das korrekt? SR-Newsletter 01/2025</p>	<p>Nein. Dass ein Spieler als Schütze den Strafstoß ausführen möchte, ist einer von wenigen Ausnahmefällen, in denen das Verlassen des Spielfelds nach einer Behandlung nicht verpflichtend ist.</p>
<p>Ein Auswechselspieler wartet auf seine Einwechslung. Währenddessen sieht er, dass ein Stürmer der gegnerischen Mannschaft an der Außenlinie frei durchlaufen kann. Der Auswechselspieler läuft nun unangemeldet auf das Spielfeld und hält diesen Spieler mit einem verwarnungswürdigen Foulspiel fest. Er verhindert mit dieser Aktion zwar keine klare Torchance, zumindest aber einen verheißungsvollen Angriff. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Newsletter 01/2025</p>	<p>Direkter Freistoß; Gelb, Gelb-Rot. Der Auswechselspieler wird für das unerlaubte Betreten verwarnt und sieht anschließend für das verwarnungswürdige Foulspiel die Gelb-Rote Karte.</p>
<p>Ein allein auf das Tor zulaufender Angreifer hat in zentraler Position etwa 15 Meter vor dem Tor den Ball bereits am Torhüter vorbeigelegt. Dieser wiederum versucht, den Ball mit einem Hechtsprung noch zu erreichen, trifft mit seinen Händen allerdings nur den Angreifer am Fuß. Entscheidung des Schiedsrichters? SR-Newsletter 01/2025</p>	<p>Strafstoß, Verwarnung. Die persönliche Strafe wird bei dieser Notbremse auf "Gelb" reduziert, da der Torhüter fußballspezifisch und zudem ballorientiert agiert. Er versucht den Ball zu spielen, und darf dies, anders als die Abwehrspieler, auch mit den Händen. Dieses Vergehen ist also nicht vergleichbar mit dem Halten eines Verteidigers.</p>

<p>Die Trainer beider Mannschaften beleidigen sich während des laufenden Spiels gegenseitig lautstark. Der Schiedsrichter erkennt diesen Vorgang außerhalb des Spielfeldes und sieht auch, dass die Provokation offensichtlich vom Heim-Trainer ausgegangen war. Wie entscheidet der Unparteiische, nachdem er das Spiel unterbrochen hat?</p> <p>SR-Newsletter 01/2025</p>	<p>Rote Karte für beide Trainer, Schiedsrichter-Ball. Eine Spielstrafe kann hier nicht ausgesprochen werden, da es sich um zwei nicht am Spiel beteiligte Akteure handelt. Zumindest einer der Akteure hätte zum Spiel gehören müssen, um eine Spielstrafe zu bewirken.</p>
<p>Aufgrund einer Verletzung hat der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen und setzt es nun mit Schiedsrichter-Ball fort. Als der Ball aus Brusthöhe im Beisein eines Spielers der Mannschaft, die zuvor am Ball war, fallen lässt, nähert sich der Gegenspieler mit schnellen Schritten, noch bevor der Ball den Boden berührt hat. Daraufhin kommt es zum Zweikampf zwischen beiden Spielern. Wie reagiert der Referee?</p> <p>SR-Newsletter 02/2025</p>	<p>Wiederholung des Schiedsrichter-Balls, Verwarnung</p>
<p>Jeweils ein Ersatzspieler von beiden Mannschaften steht an der Mittellinie bereits zum Einwechseln. Bevor jedoch das Spiel unterbrochen ist, geraten diese beiden Spieler außerhalb des Spielfelds aneinander. Hierbei erkennt der Schiedsrichter, wie der Spieler des Heimvereins seinem Kontrahenten einen Schlag gegen den Kopf versetzt. Daraufhin reagiert der Gästespjeler, indem er sich mit einem Faustschlag revanchiert. Nun unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss er entscheiden?</p> <p>SR-Newsletter 02/2025</p>	<p>Schiedsrichter-Ball, Rote Karte für beide Spieler. Da es sich um zwei Akteure handelt, die noch nicht am Spiel beteiligt sind, kann das Spiel nur mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden - und zwar mit der Mannschaft, die vor der Unterbrechung den Ball berührt hat.</p>
<p>Im Verlauf der Verlängerung verlässt ein Spieler wegen einer Verletzung mit der Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld. Er befindet sich zum Zeitpunkt des Schlusspfiffs nicht auf dem Spielfeld. Der Spielführer meldet diesen Spieler dem Schiedsrichter als Schützen für das nun fällige Elfmeterschießen. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?</p> <p>SR-Newsletter 02/2025</p>	<p>Der Spieler ist teilnahmeberechtigt, da er zum Schluss des Spiels spielberechtigt war</p>
<p>Ein Angreifer läuft mit dem Ball alleine in Richtung gegnerisches Tor. Knapp innerhalb des Strafraums versucht der Torwart zwar, den Ball zu spielen, trifft aber den Angreifer am Fuß, wodurch dieser zu Fall kommt. Der Ball gelangt nun zu einem Mitspieler des Angreifers, der ein korrektes Tor erzielt. Wie entscheidet der Schiedsrichter in puncto Persönlicher Strafe?</p> <p>SR-Newsletter 02/2025</p>	<p>Es gibt keine Persönliche Strafe mehr. Aus "Rot" wegen Verhinderung einer offensichtlichen Torchance wurde im Strafraum aufgrund des ballorientierten Fußangriffs zunächst eigentlich "Gelb", durch die Vorteil-Entscheidung wurde die persönliche Strafe dann aber auch noch ein zweites Mal reduziert.</p>
<p>Strafstoß für die Gäste. Der Torwart bewegt sich mit beiden Füßen zu früh von der Linie nach vorne und hält den Strafstoß. Der Unparteiische ermahnt den Torwart und ordnet eine Wiederholung an. Darf der Schütze nun gewechselt werden, wenn der ursprüngliche Schütze nicht mehr die Wiederholung ausführen möchte?</p> <p>SR-Newsletter 02/2025</p>	<p>Ja. Ein Wechsel der Strafstoßschützen ist immer möglich, auch wenn es sich um denselben Strafstoß handelt.</p>

<p>Der Torwart des Heimvereins spielt den Ball bei einer Abstoß-Ausführung mit dem Fuß zu seinem Verteidiger, der circa acht Meter neben ihm mittig vor dem Tor steht. Dieser jedoch hat davon nichts mitbekommen. Daraufhin läuft der Stürmer, der zuvor außerhalb des Strafraums stand, nach der Ausführung des Abstoßes hinzu. Als der Torhüter erkennt, dass der Stürmer den Ball nur noch einzuschließen braucht, läuft er dem Ball hinterher und schießt ihn mit einer zweiten Berührung ins Seitenaus – unmittelbar bevor der Stürmer zum Torerfolg verwandeln kann. Entscheidungen des Schiedsrichters? SR-Newsletter 03/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen zweimaligem Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung; Feldverweis für den Torwart wegen der Verhinderung einer klaren Torchance.</p>
<p>Nachdem der Schiedsrichter das Spiel zum Anstoß freigegeben und die Mannschaft den Ball gespielt hat, läuft der Spielführer am Schiedsrichter vorbei und beleidigt ihn mit den Worten: „Pfeif bloß nicht wieder so einen Scheiß, du Depp!“ Daraufhin unterbricht der Unparteiische das Spiel. Wie muss er entscheiden? SR-Newsletter 03/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß, Feldverweis.</p>
<p>Der Trainer des Gastvereins beleidigt den Schiedsrichter-Assistenten heftig, während sein Team in Ballbesitz ist. Der Assistent befindet sich einen Meter außerhalb des Spielfelds, der Trainer in seiner Coachingzone. Daraufhin hebt der Schiedsrichter-Assistent die Fahne und der Referee unterbricht das Spiel. Wie entscheidet er? SR-Newsletter 03/2025</p>	<p>Rote Karte für den Trainer, indirekter Freistoß auf der Seitenauslinie. Da der Schiedsrichter-Assistent ein am Spiel Beteiligter ist, erfolgt hier auch eine Spielstrafe.</p>
<p>Offenbar verärgert über einen verletzten Spieler der gegnerischen Mannschaft, bewirft ein Ersatzspieler der Heim-Mannschaft diesen aus der Coachingzone heraus mit seinem Schienbeinschoner und trifft ihn auch am Kopf. Der verletzte Spieler liegt zu diesem Zeitpunkt einen Meter außerhalb des Spielfelds und wird von seinem Physiotherapeuten behandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter? SR-Newsletter 03/2025</p>	<p>Direkter Freistoß auf der Seitenauslinie, Feldverweis. Da der verletzte Spieler ein am Spiel beteiligter Akteur ist, ist es möglich, neben der Persönlichen Strafe auch eine Spielstrafe auszusprechen. Da der Kontakt allerdings außerhalb des Spielfelds erfolgte, ist der Spielfortsetzungsort auf dem Punkt der Außenlinie, der dem Vorgang am nächsten liegt.</p>
<p>Der Schiedsrichter entscheidet kurz hinter der Mittellinie auf Abseits. Der indirekte Freistoß wird von der verteidigenden Mannschaft schnell ausgeführt und gelangt über den zu weit vor dem Tor stehenden Keeper direkt ins gegnerische Tor. Der Schiedsrichter hat bei der Ausführung des Freistoßes den Arm nicht hochgehalten. Welche Entscheidung trifft er nun? SR-Newsletter 03/2025</p>	<p>Wiederholung des indirekten Freistoßes. Hier liegt ein Fehler des Schiedsrichters vor, der unmittelbar zu einem unberechtigten Torerfolg geführt hätte.</p>
<p>Unmittelbar vor dem Anpfiff zu Spielbeginn, beide Mannschaften sind schon bereit für den Anstoß, beleidigt ein Spieler der Gastmannschaft den Schiedsrichter. In welcher Weise reagiert der Schiedsrichter und was ist dabei zu beachten? SR-Newsletter 05/2025</p>	<p>Ausschluss des Spielers mittels Roter Karte. Der Spieler kann aber durch einen Spieler seiner Mannschaft ersetzt werden, da das Spiel noch nicht begonnen hat. Der Anpfiff ist jedoch nicht zu verzögern.</p>

<p>Unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff beleidigt ein Spieler des Heimteams seinen Gegenspieler. Dies wird vom Schiri-Assistenten eindeutig wahrgenommen. Bevor er es jedoch dem Referee melden kann, beendet dieser die 1. Halbzeit. Die Meldung erfolgt durch den Assistenten in der Halbzeitpause. Welche Sanktionen hat der Referee auszusprechen und wie ist das Spiel fortzusetzen? SR-Newsletter 05/2025</p>	<p>Der Spieler wird in der Halbzeitpause mittels Roter Karte ausgeschlossen. Die Mitteilung erfolgt an beide Spielführer. Eine Spielstrafe ist nicht mehr möglich. Das Spiel wird mit Anstoß zur 2. Halbzeit fortgesetzt.</p>
<p>Nach dem Schlusspfiff verlässt das Schiedsrichter-Team zusammen mit beiden Mannschaften das Spielfeld. Als die Unparteiischen und die Spieler beider Teams sich bereits außerhalb des Spielfeldes auf der Aschenbahn befinden, schlägt ein Spieler seinen Gegenspieler. Wie muss der Schiedsrichter reagieren? SR-Newsletter 05/2025</p>	<p>Meldung im Spielbericht. Ein Zeigen der Signalkarten ist hier nicht mehr möglich. Die Möglichkeit, eine Karte zu zeigen, endet mit Verlassen des Platzes durch den Schiedsrichter.</p>
<p>Ein Spieler ist gleichzeitig auch Trainer seiner Mannschaft. Dieser Spielertrainer wird nach einem Handspiel im Strafraum mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Nachdem er das Spielfeld verlassen hat, bleibt er auf der Spielerbank sitzen, da er ja auch Trainer ist. Wie muss der Referee reagieren? SR-Newsletter 05/2025</p>	<p>Der Spielertrainer muss den Innenraum verlassen, das Spiel wird mit Strafstoß fortgesetzt. Nach einem Feldverweis ist auch die Ausübung einer anderen Tätigkeit nicht erlaubt.</p>
<p>Nach einem Torerfolg zieht der Torschütze zunächst sein Hemd aus und wirft es auf den Boden. Anschließend verlässt er das Spielfeld und jubelt nach Erklettern des Zauns den Zuschauern zu. Wie muss der Schiedsrichter reagieren? SR-Newsletter 05/2025</p>	<p>Gelb, Gelb/Rot. Es handelt sich hierbei um zwei Unsportlichkeiten, die beide unabhängig voneinander mit einer persönlichen Strafe zu ahnden sind.</p>
<p>Bei einem Spiel in der Vorweihnachtszeit läuft ein Spieler einer Mannschaft, die in komplett blauer Spielkleidung antritt, mit einer roten Nikolausmütze mit angehängten goldenen Sternen und einer weißen Bommel auf. Lässt der Schiedsrichter das zu? SR-Newsletter 06/2025</p>	<p>Nein, aus mehreren Gründen lässt der Schiedsrichter dies nicht zu: Zum einen ist es kein professionelles Erscheinungsbild und zum anderen stimmen Trikotfarbe und Mützenfarbe nicht überein. Es wird auch nicht die Farbe schwarz verwendet, außerdem stellen angesteckte Teile wie Sterne ein Verletzungsrisiko für alle Beteiligten dar.</p>
<p>Strafstoß für die Heim-Mannschaft: Der Schütze läuft an und spielt den Ball etwa drei Meter seitlich nach vorne, um den Strafstoß indirekt auszuführen. Der deutlich zu früh in den Strafraum gelaufene Mitspieler verwandelt zum Torerfolg. Entscheidung? SR-Newsletter 06/2025</p>	<p>Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft. Durch die Ausführung, wenn auch indirekt, war der eigentliche Strafstoß verwirkt. Es wurde mit der direkten Ausführung kein Tor erzielt. Der zu früh in den Strafraum gelaufene Mitspieler wird somit mit einem indirekten Freistoß bestraft, da die eigentliche Ausführung des Strafstoßes abgeschlossen war.</p>

<p>An der Mittellinie grätscht der Verteidiger in Richtung Ball, trifft aber in einer rücksichtslosen Art und Weise nur den Gegner. Denn dieser hatte kurz vor dem Kontakt den Ball in die Spitze zu seinem Mitspieler spielen können, der nun allein auf das Tor zu laufen kann. Der Schiedsrichter gewährt den Vorteil. In diesem Moment hebt aber der Schiedsrichter-Assistent die Fahne und zeigt eine strafbare Abseitsposition an. Wie entscheidet der Referee?</p> <p>SR-Newsletter 06/2025</p>	<p>Direkter Freistoß, Verwarnung. Da das Foul vor der strafbaren Abseitsstellung passierte und ein Vorteil überhaupt nicht eintreten kann, ist hier das vorgelagerte Vergehen, also das Foulspiel, mit einem direkten Freistoß zu bestrafen. Aufgrund des rücksichtslosen Einsatzes gibt es eine Gelbe Karte. Wäre der Spieler nicht im Abseits gewesen und hätte der Schiedsrichter Vorteil gegeben, hätte die Verwarnung in der nächsten Spielruhe erfolgen müssen.</p>
<p>Während des laufenden Spiels merkt der Schiedsrichter, dass der Gästetrainer in die Coachingzone des Heim-Trainers gelaufen ist und diesen dort mit einem Faustschlag niederstreckt. Zur gleichen Zeit hat der Gastverein im Mittelfeld Ballbesitz. Wie entscheidet der Schiedsrichter? Wie, wo und mit wem wird das Spiel fortgesetzt?</p> <p>SR-Newsletter 06/2025</p>	<p>Spielunterbrechung; Feldverweis gegen den schlagenden Trainer der Gäste. Zudem wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball mit einem Spieler der Gäste an dem Ort fortgesetzt, an dem sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.</p>
<p>Elfmeterschießen zur Spielentscheidung in einem Pokalspiel: Unmittelbar vor der Ausführung des vierten Elfmeters beleidigt der Torwart den Schiedsrichter. Daraufhin spricht der Schiedsrichter einen Feldverweis aus. Nun möchte diese Mannschaft den Ersatztorwart einwechseln, da sie das Auswechselkontingent noch nicht ausgeschöpft hat. Ist der Wechsel zulässig?</p> <p>SR-Newsletter 06/2025</p>	<p>Nein. Eine Auswechselung des Torworts ist nur möglich, wenn sich dieser während des Elfmeterschießens verletzt, nicht aber, wenn die Mannschaft durch einen Feldverweis des Torworts reduziert wird. Wichtig ist auch, dass die gegnerische Mannschaft einen Schützen streichen muss.</p>
<p>Aufgrund der kalten Witterung und durch Schneefall ist der Platz schneebedeckt und es steht kein andersfarbiges Abstreumaterial als weiße Kreide zu Verfügung. Der Platzwart organisiert Hütchen. Wie viele Hütchen benötigt er, um die sogenannten Hilfsmarkierungen zu setzen und wo müssen sie stehen?</p> <p>SR-Newsletter 06/2025</p>	<p>Der Platzwart benötigt zehn Hilfsmarkierungen: Vier begrenzen jeweils die Strafräume, zwei die Mittellinie und diese müssen alle einen Meter außerhalb des Spielfeldes stehen.</p>